

Sind Sie mit den bisherigen Ergebnissen zufrieden? Dann sollten Sie das Auto ausgiebig Probe fahren.

Nummern und Versicherung

Ist der Verkäufer ein Autohändler, ist eine Probefahrt unproblematisch, da Nummern und Versicherungsschutz vorhanden sein sollten. Bei einem privaten Verkäufer sind Sie bei eigenem Verschulden für etwaige Beschädigungen des Fahrzeugs voll verantwortlich. Wenn das Auto schon abgemeldet ist, dürfen Sie eine Probefahrt nur mit Tagesnummern unternehmen, die vom zuständigen Strassenverkehrsamt für ca. 70 Franken vergeben werden. Sprechen Sie dies mit dem Verkäufer also vorher ab.

Checkliste zur Probefahrt

Wo und wie

- Fahren Sie mindestens ein halbe Stunde lang und testen Sie das Fahrgefühl im Stadtverkehr auf der Autobahn und allenfalls auf einer kurvenreichen Strasse.

Ergonomie

- Das Auto sollte Ihren Bedürfnissen entsprechen. Lassen sich Fahrersitz, Kopfstütze und Lenkrad in die gewünschte Position bringen? Sitzhöhe und Beinfreiheit sollten ggf. auch auf den hinteren Sitzen passen. Achten Sie ebenfalls auf die Rundumsicht beim Einbiegen aus einer Seitenstrasse oder beim Einparken.

Motor

- Er sollte im kalten Zustand problemlos anspringen und ohne Stottern Gas annehmen. Steigt die Temperatur sofort auf Betriebstemperatur an, dann wurde der Wagen warm gefahren. Fragen Sie in diesem Fall nach dem Grund.

Geräusche

- Der Motor sollte im Leerlauf rund und ohne Nebengeräusche laufen; die Drehzahl darf nicht schwanken. Der Auspuff muss fest sitzen und darf nicht ungewöhnlich laut sein.

Geräusche von aussen

- Ihr Begleiter oder der Verkäufer sollen eine Runde auf dem Parkplatz drehen. So können Sie die Geräuschentwicklung von aussen beurteilen.

Radio

- Testen Sie es während der Probefahrt nur kurz, damit Sie auf Fahrgeräusche achten können.

Abgase

- Blaue Wolken aus dem Auspuff deuten auf einen verschlissenen Motor hin.

Getriebe / Kupplung

- Die Gänge sollten sich problem- und geräuschlos einlegen lassen. Die Kupplung muss greifen. Rupft oder schleift sie, so ist sie defekt.

Lenkung

- Der Wagen sollte nicht auf eine Seite ziehen – auch nicht während eines Bremsvorgangs. Das Lenkrad darf kein Spiel haben und in keinem Geschwindigkeitsbereich vibrieren.

Bremsen

- Testen Sie die Bremswirkung auf einem Parkplatz oder einer übersichtlichen, verkehrsarmen Strasse. Die Bremsen sollten früh und gleichmässig ansprechen, das Auto muss dabei die Spur halten. Lassen Sie während des Bremsvorgangs auch mal das Lenkrad vorsichtig los: Wenn das Auto die Spur nicht hält, sind Bremsen oder Radaufhängung nicht in Ordnung.

Handbremse

- Testen Sie die Handbremse an einer abschüssigen Stelle: Sie sollte spätestens nach dem fünften Klicken greifen.